

auch die armen hilflosen Wahnsinnigen gebracht. Dieses Institut steht unter der Aufsicht eines eigenen Collegiums, bestehend aus den beyden Herren Prätorien, zehn Leichnamsgeschwornen der fünf Hauptkirchen und fünf Provisoren; letztere haben die eigentliche Verwaltung, zu deren Ausübung ein Oeconom angestellt ist. Die körperliche Wiederherstellung der Gesundheit ist einem Arzte und zweyen Wundärzten übertragen, so wie die Seelenorge ein Mitglied E. Hochehrwürdigen Ministeriums übernommen hat. Im Jahre 1813 traf auch die Gebäude dieses Instituts das Schicksal, von den Franzosen abgebrannt zu werden. Man kann darüber die Actenmäßige Darstellung des Verfahrens der Franzosen bey dem Verbrennen des Krankenhofes, von J. H. Bartels, Dr., Hamburg 1815, bey Hoffmann, nachlesen. Gegenwärtig befindet es sich an der Lombardsbrücke in dem Gebäude, wo früher das Leihhaus war. Wenn gleich diese Stiftung ein hartes Loos getroffen, so hat sie dennoch nicht aufgehört, ihrem gemeinnützigen Endzwecke zu entsprechen, und ist, das Mangelhafte des Locals abgerechnet, eine der musterhaftesten und unentbehrlichsten Anstalten. Die Erbauung eines zweckmäßig eingerichteten Kranken- und Irren-Hauses, an der Alster, in der Nähe der Vogelsang, ausserhalb des Steinthors, ist nunmehr durch Rath- und Bürger-Schluss beschlossen, und es haben über die Mittel der Ausführung dieses Beschlusses gleichfalls Verhandlungen statt gefunden, die den edlen Wohlthätigkeitssinn der Hamburger ehrenvoll bekrunden. Möge das schönste Gelingen die patriotischen Bestrebungen lohnen, und die neue Stiftung fortdauernd derselben Mithilfsigkeit sich erfreuen, welche der alten so reichlich zu Theil geworden!

Kunstsammlungen. a) Gemäldesammlungen; die vorzüglichsten besitzen: 1) Herr Johannes Janssen. 2) Herr Senator Sonntag. 3) Herr Dr. Spangenberg. 4) Herr Wilhelm Friedrich Gültzow, 5) Die Erben des verstorbenen Hofraths Ehren-

reich. b) Kupferstichsammlungen. 1) Die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und n. G. 2) Herr Dr. Schaffhausen, Präsid. des Ni. d. g. richts. 3) Herr Röding. 4) Herr J. S. Eckter. 5) Frau Wittwe Syllm. c) Handzeichnungen. Herr Dr. Meyer, Domherr. Die Erben des verstorbenen Hofraths Ehrenreich. d) Herr Joh. Noodt, Makler in Kunstsachen, wohnhaft Huxer No. 68, besitzt gewöhnlich eine schöne Auswahl von Oelgemälden der vorzüglichsten alten und neueren Meister aller Schulen, so wie Radirungen, Kupferstiche und Kunstsachen aus allen Zeiten, die sämmtlich sowohl zum Kaufe feil sind, als für Kunstfreunde zur Ansicht bereit stehen, wenn dem Besitzer der Wunsch, die Sammlungen zu sehen, geäußert wird. e) Eine in ihrer Art einzige sehr interessante Sammlung von chemischen Kunstwerken der Materie und Sculptur besitzen die Erben des verstorbenen Herrn Dr. u. Domschatz Beckmann, wie auch die nicht weniger merkwürdige Sammlung von Kunstsachen, Crywallationen und andern mineralogischen Seltheiten des verstorbenen Naturforschers, Herrn Doctor E. C. Schulz.

Lotteriesaal. Dieses von den Franzosen aufgeführte Gebäude in der neuen Fuhlenwiete, dient jetzt dem Hamburger Bürger-Militair zur Caszuley.

Museum für Gegenstände der Natur und Kunst. des Herrn P. F. Röding, bey dem Infanterie-Zeughause, am Deichthorwall. Unstreitig eine der bedeutendsten Schenkenswürdigkeiten in Hamburg. Dieses Cabinet vereinigt die schönsten und seltensten Gegenstände aus allen Reichen der Natur, die in einer grossen Vollständigkeit, in systematischer Ordnung, und mit eben so viel Geschmack als Zweckmässigkeit, in einem grossen Saale aufgestellt sind. In einem zweyten Zimmer befindet sich eine Sammlung von Kunstwerken verschiedener Art, von Alterthümern, Waffen etc., eine Kupferstichsammlung und naturhistorische Bibliothek. Das Museum ist jeden Sonntag und Mitwochen von 10 bis